



# Gemeindebrief

April 2022  
und Mai 2022

Niederländisch-reformierte  
Gemeinde



# Andacht

Wie oft habe ich schon beim Spaziergang auf solch ein Bild geschaut, wie es vorne auf unserem Gemeindebrief abgebildet ist: Durch den harten dunklen Asphalt hat sich ein Löwenzahnpflänzchen hochgearbeitet. Kaum zu glauben. Die kleine Pflanze hat die Kraft, eine dicke, starre Asphaltdecke zu durchbrechen. Aufbrechendes Leben trotz der Starre von totem Asphalt.

Ist das nicht ein schönes Bild für das, was sich zu Ostern ereignet in jedem Jahr? Ostern als Fest des Aufblühens nach dem langen Winterschlaf der Natur?

Ich bin gar nicht glücklich darüber, dass Menschen Ostern in erster Linie als Frühlingsfest feiern. Was sich aus dem Sprießen der Knospen und dem Blühen der Osterglocken nach der Kälte des Winters ablesen lässt, ist der Ausblick: nach jedem Winter kommt ein neuer Frühling. Nach kalten Wintertagen kommen wieder bessere, vor allem wärmere Tage. Aus scheinbar totem Holz wächst neues Leben. Alle diese Einsichten aus der Natur können unsere Stimmung aufhellen. Aber das, was Gott zu Ostern ins Werk gesetzt hat, ist etwas ganz anderes.

Das Osterereignis, die Auferweckung Jesu, war kein Beispiel für ein Naturereignis „jedes Jahr aufs Neue...“, sondern Gottes „zum ersten Mal“ und „ein-für-allemal“.

Zu Ostern ist geschehen, was die Naturbilder von aufblühendem Leben nach der Starre des Winters nur unzureichend abbilden können:

Gott hat seinen Sohn aus dem Tod herausgerissen in sein neues, ewiges Leben. Das ist etwas total Neues, Unerwartetes und Einmaliges, das keine Analogien kennt. Deshalb kamen bei den ersten Auferstehungszeugen – es waren zuerst Frauen - keine Frühlingsgefühle hoch am leeren Grab, sondern Furcht und Schrecken. Wohl weil sie ahnten: Wenn Gott seinen Sohn dem Tod entrissen hat, dann hat er damit alles, was Jesus getan und gesagt hat, beglaubigt und ins Recht gesetzt. Dann hat der Tod Gottes Liebe nicht im Grab festhalten können. Dann wird das Leben, das Jesus Christus in die Welt gebracht hat, sich Bahn brechen und die Welt verändern. Dann ist der Tod nicht mehr der Schlusspunkt, sondern darf das Tor zum Leben bei und mit Gott sein.

Seit Ostern ruft der Auferstandene uns zu: Ich lebe und ihr sollt auch leben!

Ich mag das Bild vorne auf unserem Gemeindebrief, obwohl es nur unzureichend anzeigen kann, was wir zu Ostern feiern. Aber es erinnert mich daran: Auch das Kleine in unserer Welt hat Kraft. Das Leben ist stärker als der Tod. Es lohnt sich, Starres, Festgetretenes in unserer Welt anzugreifen. „Christen sind Protestleute gegen den Tod“ hat Christoph Blumhardt gesagt.

Ich wünsche Ihnen frohe Ostertage!

Ihr *Pastor Walter Lang*

## Geburtstage

### Im April

01.04. Gerd Hoppe	84 Jahre
02.04. Brigitte Konstant	72 Jahre
09.04. Elisabeth Bückmann	87 Jahre
11.04. Rudolf Seiffert	86 Jahre

### Im Mai

01.05. Sigrid Scherer	82 Jahre
03.05. Wolfgang Saurenbach	82 Jahre
10.05. Gisela Friedrichs	74 Jahre
16.05. Hermanna Vennekate geb. Niehaus	95 Jahre
22.05. Klaus van Bürck	82 Jahre

**Herzliche Glück- und Segenswünsche !**

## Ergebnisse der Kollekten

### **Januar:**

Rundgangskollekten für das Kinderhospiz Bergisch Land	583,50 €
Ausgangskollekten für diakonische Aufgaben der Gemeinde	718,01 €

## **Februar:**

Rundgangskollekten für CVJM-Westbund	341,00 €
Ausgangskollekten für diakonische Aufgaben der Gemeinde	643,10 €

**Allen Gebern ein herzliches Dankeschön!**

# **Kollektenempfehlungen**

April:

**Innere Mission VEM Wuppertal**

Die VEM ist eine internationale Mission mit 39 protestantischen Mitgliedskirchen in Afrika, Asien und Deutschland und den von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel. Sie arbeitet in gleichberechtigter Weise zwischen Nord und Süd, Süd und Nord sowie Süd und Süd zusammen, um sich durch Programme und Projekte gegenseitig zu stärken, Verantwortung und Erfahrung miteinander zu teilen, Menschen in Not und Konfliktsituationen zu helfen und so gemeinsam das Wort von der Versöhnung in Jesus Christus zu bezeugen. Das Leitbild der VEM fußt auf 5 Säulen: anwaltschaftliche Interessensvertretung, Diakonie, Evangelisation, Entwicklung und Partnerschaftsarbeit.

([www.vemission.org](http://www.vemission.org))

Mai:

**Alte Feuerwache Wuppertal**

In ihrer Tätigkeit werden die Mitarbeiter\*innen der Alte Feuerwache gGmbH unablässig mit den Folgen wachsender Armut, insbesondere wachsender Kinderarmut, konfrontiert. Mit vielfältigen qualifizierten Angeboten reagiert die Einrichtung bereits auf wichtige Bedarfe im Quartier. Familienhebammen unterstützen und begleiten, wo es nötig und gewünscht ist; geflüchtete Menschen nehmen an Sprachkursen, offenen Treffen oder Frauengruppen teil, und die soziale und emotionale Basisversorgung von bis zu 250 Kindern bis 18 Jahren wird mit unterschiedlichen Maßnahmen sichergestellt. Hierzu gehört u.a. das Konzept „Das gesunde Kinderhaus“, die „8samkeitsgruppe“ und der KulturKinderGarten.

Spenden für beide Kollekten können Sie auch auf unser Diakoniekonto mit Stichwort April: „VEM“ bzw. Mai: „Alte Feuerwache“ überweisen:

**IBAN: DE15 3406 0094 0009 8596 04**

Allen Spendern vielen Dank!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

## **Aus der Gemeinde**

Verstorben Hendrika Rosenberger

Wir nehmen Abschied von Hendrika Rosenberger, geb. Bouwmeester, die am 16. Februar im Alter von 85 Jahren verstarb. Familienangehörige, Freunde und Bekannte begleiteten sie am 25. Februar auf ihrem letzten Weg auf unserem Friedhof. „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“ stand als Leitvers aus dem 23. Psalm über dem Trauergottesdienst. Und das war wohl auch der Leitspruch, der sich über das Leben von Hendrika Rosenberger erstreckte.

Ich habe Ricki, wie sie von den meisten genannt wurde, als einen lebensbejahenden Menschen kennengelernt, der viel unterwegs war und das Leben in der Stadt liebte. Wenn ich sie besuchte, strahlte sie Optimismus und gute Laune aus. Das änderte sich letztendlich auch dann nicht, als sie im wahrsten Sinne des Wortes mitten aus dem Leben heraus auf ständige Hilfe in einem Pflegeheim angewiesen war. Im Gegenteil: Ich erinnere mich noch an meinen ersten Besuch im Heim. Ich stand mit einem beklemmenden Gefühl vor der Tür, weil ich nicht wusste, was mich erwartete. Aber beim Eintreten wurden alle Bedenken durch Rickis erfrischende Art, die sie sich trotz ihrer gesundheitlichen Einschränkungen bewahrt hat, einfach weggefegt!!

Ricki war dankbar für ihre sich liebevoll um sie kümmernde Familie, für die gute Versorgung in „ihrem“ Heim; sie betonte, sie sei zufrieden und es würde ihr an nichts fehlen. Passender hätte das Wort für den Trauergottesdienst nicht sein können!

Der Familie und allen Nahestehenden spricht die Gemeinde ihre herzliche Teilnahme aus und wünscht Gottes Geleit durch die Zeit der Trauer.

Rita Messerschmidt

## Gemeindenachmittag am 10. März

Das Thema des heutigen Gemeindenachmittags lautete:

Abendmahl in Zeiten von Corona.

Pastor Lang hat das Thema vorbereitet und die Diskussion geleitet. Unsere Gemeinde hat in ihrem Gottesdienst seit zwei Jahren coronabedingt kein Abendmahl mehr gefeiert. Die Abendmahlsfeier wurde von einigen vermisst, von anderen nicht so sehr, im Vordergrund stand die Predigt. Für alle aber ist die Feier des Abendmahls ein Ausdruck der Gemeinschaft und der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Glaubensgemeinschaft. Anders ausgedrückt: Brot und Wein teilen bedeutet für uns: Jesus ist lebendig und in der Welt gegenwärtig. Die Bedeutung des Abendmahls kann man auch durch 7 Begriffe verdeutlichen: Das Abendmahl ist ein Erinnerungsmahl, ein Vergebungsmahl, ein Versöhnungsmahl, ein Danksagungsmahl, ein Stärkungsmahl, ein Gemeinschaftsmahl und ein Hoffnungsmahl.

Dieses Mahl mit all seinen Bedeutungen wollen wir wieder feiern. Alle haben sich schon mit der Art und Weise auseinandergesetzt, wie man das Abendmahl in Zeiten von Corona unter Berücksichtigung der Hygieneregeln feiern kann. Es kam eine lebhaftige Diskussion auf, da viele auch schon in Gemeinden waren, die im Gottesdienst Abendmahl feiern. Diese Erfahrungen und Vorgehensweisen wurden diskutiert.

Als vorläufiges Ergebnis kristallisierte sich folgende Vorgehensweise heraus:

- Wein und Saft in Einzelkelchen
- Das Brot mit Abstand zwischen den einzelnen Stücken auf ein großes Tablett legen, so dass das Brotstück einzeln ohne Berührung der anderen Stücke vom Tablett genommen werden kann.
- Wir bilden drei kleinere Kreise um den Abendmahlstisch herum, damit wir mit Abstand – aber doch zusammen – das Abendmahl feiern können. Die Einteilung der Kreise erfolgt nach Friedhofsseite, Mitte und Gartenseite.

Dieser Vorschlag geht an das Presbyterium zur Genehmigung und Ausarbeitung weiterer Details. Die Teilnehmer des Gemeindenachmittags

tags gaben damit ihrer Hoffnung Ausdruck, bald wieder im Rahmen des Gottesdienstes Abendmahl feiern zu können.

## Freizeit in Haus Berkenkamp am Teutoburger Wald vom 9. bis 16. August



Auch dieses Jahr planen wir wieder die beliebte Freizeit in Haus Berkenkamp am Teutoburger Wald. Wir wollen eine schöne Woche gemeinsam verbringen - mit gemeinsamen Essen (vorher nach Möglichkeit abnehmen, Gewichtszunahme ist garantiert), Besichtigungen, Andachten, Spaziergängen oder einfach tun, wonach uns der Sinn steht. Harald

und ich werden wieder ein Programm aufstellen, das hoffentlich wieder viele der Teilnehmer ansprechen wird – aber: jeder kann an den Programmpunkten teilnehmen, aber keiner muss. Die Fahrt kostet wieder 460 €. Wer diakonische Unterstützung benötigt, wende sich bitte an einen der Diakonen. Die Anmeldeliste werde ich Ende März im Gemeindetreff aushängen. Wir nehmen dann aber auch telefonische Anmeldungen und Anmeldungen per E Mail an.

Ich hoffe, es melden sich wieder viele an.  
Gudrun Stengel

## 30 Jahre Posaunenchor - Mitblasen der Ehemaligen beim Waldgottesdienst

Anlässlich seines 30jährigen Bestehens lädt der Posaunenchor alle ehemaligen Mitbläser zum musikalischen Wiederhören ein; auch befreundete oder interessierte Blechbläser sind willkommen.

Lasst uns beim Waldgottesdienst am Sonntag, 19. Juni, den Park und Rosenfriedhof mit Chorälen und mehrhöriger Musik bespielen und in eine Klanglandschaft verwandeln.

Wir proben ab Mai montags um 20.00 Uhr in der NRG.

Infos bei F. Blau, Tel. 0176 545 786 09, [mailflorianblauweb.de](mailto:mailflorianblauweb.de)

# **Aus dem Presbyterium**

## **Besetzung von Ämtern / Aufgaben**

In der Sitzung des Presbyteriums am 2. Februar wurden in einer Wahl folgende Ämter besetzt:

Vertreter Synodalverband: Michael Ullrich, Guido Messthaler

Das Presbyterium hat in der gleichen Sitzung die Ansprechpartner der neuen Umgangsbezirke gewählt:

Umgangsbezirk Wuppertal (West und Ost):

Karin Ischebeck und Guido Messthaler

Umgangsbezirk Auswärts:

Christa Büchenschütz und Harald Stengel

## **Ausschuss für die Änderung der Gemeindeordnung der NRG**

Das Presbyterium hat einen Ausschuss zur Anpassung der Kirchenordnung in einigen bisher unklaren Formulierungen eingerichtet. Der Ausschuss wird voraussichtlich seine bisherigen Ergebnisse in der April-Sitzung dem Presbyterium vorlegen, so dass über die Ergebnisse voraussichtlich im Mai oder Juni in der Gemeindeversammlung beschlossen werden könnte.

## **Presbyteriumsausschuss für die Suche nach einer Pastorin oder einem Pastor**

Der Ausschuss besteht z.Zt. aus drei Presbytern, zwei Gemeindegliedern und Pastor Lang und ist bezüglich der Anzeigen und des weiteren Vorgehens bereits aktiv geworden.

# **Ich bin Gottes geliebtes Kind**

Kennen Sie schon den Geburtstagswunsch mit den drei X? Na, Xundheit, Xundheit, Xundheit!

Ja, die Gesundheit ist ein hohes Gut. Das merkt man vor allem, wenn sie einem fehlt. So lautet ein kluges Sprichwort: „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“



Natürlich wird auch in der Bibel die Gesundheit hoch eingeschätzt. Da heißt es: „Es ist besser, arm zu sein und dabei frisch und gesund als reich und nicht gesund. Kein Reichtum ist zu vergleichen mit einem gesunden Körper, und kein Gut gleicht der Freude des Herzens“ (Sirach 30,14.16).

Andererseits kann unter der Überschrift „Hauptsache gesund!“ auch zu viel des Guten getan werden. Schon der Philosoph Platon hatte erkannt: „Die ständige Sorge um die Gesundheit ist auch eine Krankheit!“ Wir wissen, dass sich Freude und seelische Ausgeglichenheit förderlich auf die Gesundheit des Körpers auswirken. Diesen Zusammenhang spricht auch der Monatsspruch für Mai an: Geht es der Seele gut, gelingt Leben leichter und der Mensch fühlt sich frisch und gesund. Also: „Hauptsache gesund!“? Ja und nein! Ich gerate schnell in ein Sorgenkarussell, in dem sich alles ängstlich um mein Wohlbefinden dreht, wenn ich mich nicht dankbar auf Gott besinne, der mir mein Leben geschenkt hat und immer wieder auch Gesundheit.

Deshalb ist für mich die Hauptsache, dass ich weiß: Ich bin Gottes geliebtes Kind – und das auch gerade dann, wenn ich krank bin.

*Reinhard Ellsel*

(Aus Gemeindebrief, Magazin für Öffentlichkeitsarbeit)

## Termine

### April

Maria von Magdala kam zu den **Jüngern** und **verkündete** ihnen: Ich habe den **Herrn** gesehen. Und sie berichtete, was er ihr **gesagt** hatte. «

Monatsspruch  
APRIL  
2022

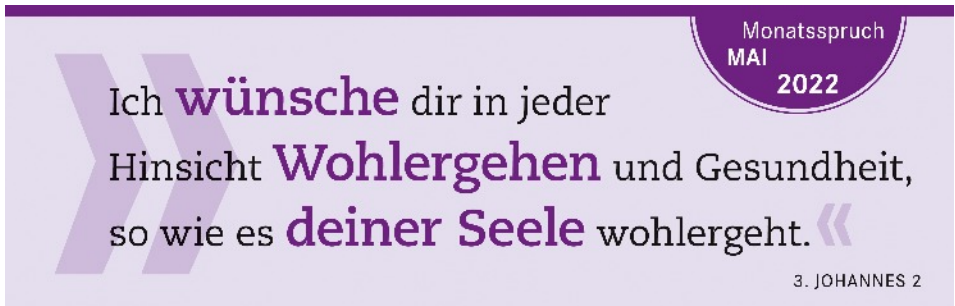
JOHANNES 20,18

So., 03.04. 10.15 Uhr **Gottesdienst** mit Pastor Walter Lang

Mi., 06.04. 19.00 Uhr **Presbyteriumssitzung**

- Do., 07.04. 15.30 Uhr **Gemeindenachmittag:**  
Mission heute – wie geht das?  
Die VEM als moderne Kirchengemeinschaft in Asien,  
Afrika und Deutschland.  
Referent: Jörg Spitzer
- 
- So., 10.04. 10.15 Uhr **Gottesdienst** mit Pastor Jürgen Woithe
- 
- Fr., 15.04. 10.15 Uhr **Karfreitagsgottesdienst** mit  
Pastor Walter Lang
- 
- So., 17.04. 10.15 Uhr **Ostergottesdienst** mit Pastor Walter Lang  
Anschließend **Osterliturgie** auf dem Friedhof mit den  
Bläsern
- 
- Di., 19.04. 19.30 Uhr **Offener Bibelkreis**
- 
- So., 24.04. 10.15 Uhr **Gottesdienst** mit Pastor Fritz Baarlink,  
Veldhausen
- 

## Mai



- So., 01.05. 10.15 Uhr **Gottesdienst** mit Pastor Walter Lang
- 
- Mi., 04.05. 19.00 Uhr **Presbyteriumssitzung**
- 
- Mi., 04.05. 09.00 Uhr **Synode** der Evangelisch-altreformierten Kirche  
in Nordhorn
- 
- Do., 05.05. 15.30 Uhr **Gemeindenachmittag:**  
Rückblick auf das 450. Jubiläum der Emdener Synode -  
Die presbyterial-synodale Ordnung in der Bedeutung für  
Kirche und Politik der Gegenwart.  
Referent: Benjamin Frensel
- 
- So., 08.05. 10.15 Uhr **Gottesdienst** mit Pastorin Sylvia Bukowski
-

So., 15.05. 10.15 Uhr **Gottesdienst** mit Pastor Gerold Klompaker,  
Bad Bentheim

---

Di., 17.05. 19.30 Uhr **Offener Bibelkreis**

---

So., 22.05. 10.15 Uhr **Gottesdienst** mit Pastor Walter Lang  
und dem Chor Unisono

---

So., 29.05. 10.15 Uhr **Gottesdienst** mit Pastor Hermann Teunis,  
Hoogstede und den Kurrende-Spatzen

---

## Wöchentliche Veranstaltungen

Montags 20 Uhr **Posaunenchor**

Leitung: Florian Blau ([mailflorianblau@web.de](mailto:mailflorianblau@web.de))

---

Mittwochs 9 - 12 Uhr **Eltern-Kind-Gruppe** im Gemeindehaus ;  
Spiel, Spaß & Begegnung - herzlich willkommen!  
Leitung: Camilla Eisenmann

---

Donnerstags 20 Uhr **Chorprobe**

in der Begegnungsstätte Arrenberger Str. 10

### Anschriften

Niederländisch - ref. Gemeinde, Katernberger Str. 61, 42115 Wuppertal,

**Büro:** Ute Nickels, mittwochs 8.15 Uhr bis 10 Uhr, Telefon 0202 - 31 04 72 und Fax: 0202 - 769 062 83,  
Mail-To: [Buero@reformierte-gemeinde.de](mailto:Buero@reformierte-gemeinde.de)

**Pastor:** derzeit vakant

Vertretung Pastor i.R. Walter Lang, telefonische Sprechzeit mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr  
unter der Telefonnummer 0202 - 70 88 34

**Kirchmeister:** Kurt Reiswig, Von-der-Tann-Str. 8, 42115 Wuppertal, Tel. 0202 305 179,  
Mail-To: [kirchmeister@reformierte-gemeinde.de](mailto:kirchmeister@reformierte-gemeinde.de)

**Beerdigungen:** Christa Tigges, Katernberger Str. 63, 42115 Wuppertal, Tel.: 0202 - 2726 - 0997,  
Mobil: 0157 - 5015 3672, Mail-To: [friedhof@reformierte-gemeinde.de](mailto:friedhof@reformierte-gemeinde.de)

**Küsterin:** H. Foede, Katernberger Str. 61, 42115 Wuppertal, Tel.: 0202 - 3053 - 95

**Sicherheitsbeauftragter, Friedhof- und Hausverwaltung:** Wolfgang Schröder, Tel. 0171 - 8171 - 817,  
Mail-To: [hausverwaltung@reformierte-gemeinde.de](mailto:hausverwaltung@reformierte-gemeinde.de)

### Internet

[www.reformierte-gemeinde.de](http://www.reformierte-gemeinde.de)

### Konten

Volksbank im Bergischen Land eG, Niederl.-Ref. Gemeinde Wuppertal,  
IBAN: DE60 3406 0094 0009 8591 82 (Beiträge, Kirchgeld & Spenden für die NRG)

Volksbank im Bergischen Land eG, Diakonie Niederl.-Ref. Gemeinde  
IBAN: DE15 3406 0094 0009 8596 04 (diakonische Sammlungen & Spenden/Spendenbons)

### Impressum

Herausgegeben wird der alle zwei Monate erscheinende Gemeindebrief von der Niederländisch - ref. Gemeinde. Für die Endredaktion ist verantwortlich Friedhelm Büchschütz (*FB*), Gennebrecker Str. 61, 42279 Wuppertal, Tel.: 0202 - 52 87 264, e-mail: [Friedhelm.Buechschuetz@web.de](mailto:Friedhelm.Buechschuetz@web.de)



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Petrus findet neuen Mut

Es ist passiert, was Jesus gesagt hat: Er ist am Kreuz gestorben. Die Jünger sind mutlos. Besonders Petrus. Er geht zurück in sein Fischerdorf. Eines Tages, als er seine Netze auslegt, erscheint ihm Jesus und spricht: „Liebst du mich?“

– Dann geh und Sorge für die, die mich lieben! Werde mein Nachfolger!“

Jesus spricht ihm Mut zu! Wie schön, dass Jesus mir so viel zutraut, denkt Petrus. Er packt seine Sachen und geht zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Und mit aller Zuversicht sagt er zu ihnen: „Jetzt geht es trotzdem weiter!“

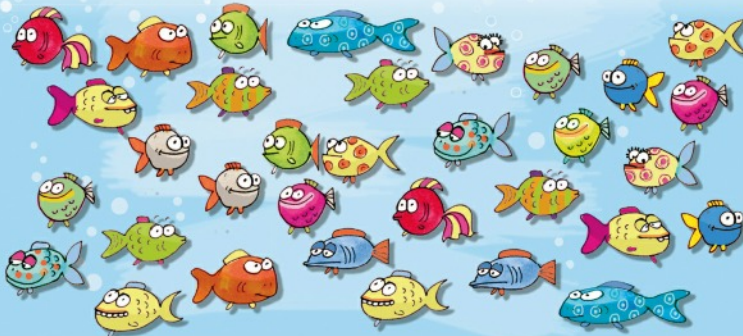
Lies nach im Neuen Testament: Lukas 1, 22-24



## Der Kinder-Knoten

Mindestens sechs Kinder stehen im Kreis. Jeder greift blind zwei Hände der anderen Kinder. Wenn jede Hand eine andere hält, öffnet ihr die Augen. Nun versucht, euch zu entwirren. Dabei dürft ihr euch aber nicht loslassen! Ihr könnt untendurch schlüpfen oder über die Hände steigen. Nach einigem Herumturnen löst sich der Knoten vielleicht zu einem Kreis auf.

Diese farbenfrohen Wasserbewohner haben alle einen Doppelgänger, bis auf einen! Findest du den einsamen Schwimmer?



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [aba@hallo-benjamin.de](mailto:aba@hallo-benjamin.de)

Auftragung: Der grellgelbe Kugelfisch mit dem orangen Maul im rechten Viertel des Schwanzes

